

Inhalt

Einleitung	1
1. Die Geburt des ›Kulturkriegs‹ aus dem Geist der Zivilisationskritik	1
2. Zur Forschung	16
a) Zivilisationskritik nach 1890	16
b) Kriegsbegeisterung und Ideologisierung des Ersten Weltkriegs	19
c) ›Kultur‹ und ›Zivilisation‹	25
3. Fragen, Quellen und Methoden einer integrierten Literatur- und Kulturgeschichte	27
4. Rudolf Eucken, Thomas Mann, Hermann Bahr und Johann Plenge als Repräsentanten des ›Kulturkriegs‹	36
I. »Epigone des Idealismus« oder »moderner Philosoph«? Rudolf Eucken zwischen wissenschaftlicher Nostalgie und literarischem Prophetentum	45
1. Vorbemerkung	45
2. Von der Schule zur Schulphilosophie (1846–1873)	53
3. »Zeit des Suchens und Schwankens« (1874–1890)	57
4. Weltanschauung und Zivilisationskritik (1891–1907)	64
5. Mit Fichte und dem Nobelpreis für eine »Verjüngung der Kultur« (1908–1913)	79
6. Neoidealismus »in Zeiten der Wirren« (1914)	93
7. Resümee	113
II. Zivile »Goldschnittseele« oder künstlerischer Krieger? Thomas Mann zwischen Literaturkritik und Höhenkunstverlangen	119
1. Vorbemerkung	119
2. »Der Bajazzo« und seine dilettantische Sehnsucht nach Größe, Notwendigkeit und Respektabilität (1897)	124
3. Zur Hospitanz »Beim Propheten« und beim ästhetischen Fundamentalismus (1904)	133
4. Plädoyer für die kritische Literatur und Philippika gegen die »antiliterarische Simpelei« (»Geist und Kunst« [1908/09])	145

5. »Die neue Generation jenseits der Modernität« und ihre Faszination (»Geist und Kunst« [1910–1912])	162
6. Die »Gedanken im Kriege« und der Traum von einer »apollinischen« Ekstase (1914)	176
7. Resümee	190
III. »Genialer Künstler« oder »alte Literaturbutzel«?	
Vernunftskepsis und Antiindividualismus als Konstanten in Hermann Bahrs Moderne	192
1. Vorbemerkung	193
2. Nationalökonomie im Dienst der Zivilisationskritik (1884–1887)	196
3. Décadence in Paris und Literaturtheorie des »Jungen Wien« (1888–1894)	207
4. Erlebniskult, Heroen aus der Provinz und »apostolische« Politik (1895–1903)	218
5. Mobilisierung der Seele gegen den »Betrieb« (1904–1913)	232
6. »Hermann der Barocke« und seine »Ideen von 1914«	242
7. Resümee	257
IV. Konservativer »Erzbanause« oder kapitalismuskritischer Sozialist?	
Rationalisierungspathos und Staatsdenken in Johann Plenges »organisatorischem Sozialismus«	261
1. Vorbemerkung	262
2. Nationalökonomische Lehrjahre (1893–1910)	267
3. »Ein neuer Marxtöter« rezipiert Hegel (1910/11)	273
4. Die »Zukunft in Amerika« zwischen Menetekel und Utopie (1912)	289
5. Die wirtschaftlichen »Ideen von 1914«: »Organisation« und »Sozialismus«	302
6. Die politischen »Ideen von 1914«: »Der neue deutsche Staat«	310
7. Resümee	320
Ausblick	327
Literatur	351
1. Ungedruckte Quellen	351
2. Gedruckte Quellen	351
a) Rudolf Eucken	351
b) Thomas Mann	356
c) Hermann Bahr	357

Inhalt

IX

d) Johann Plenge	363
e) Sonstige	367
3. Darstellungen	379
Personenregister	411